Oktober/
November
2018

Evangelische Kirchengemeinde
Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

Gemeinderuf

Herbst

Sieben Jahre keinen Herbst erlebt. Deshalb weiß ich nicht mehr: Feiert man den Herbst in Friedrichshagen oder erleidet man ihn? Ich erinnere mich noch, dass ich ihn früher sehr gefeiert habe: schräg stehendes, kräftiges Licht wie im Filmstudio und Blätter in verschwenderischer Farbpalette. Im Herbst haben wir immer die besten Fotos gemacht.

Herr: es ist Zeit. An das Rilke-Gedicht habe ich lange nicht gedacht. Aber jetzt ist Zeit. Der Sommer war sehr groß. Ja, mein Gott, wirklich. Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren – Wie weit reicht eigentlich der morgendliche Schatten des Turms der Christophorus-Kirche? Bis zum Alten Fritzen? Oder gar bis zur Evangelischen Grundschule? Und auf den Fluren lass die Winde los – die in der Bölschestraße die Servietten von den Kaffeetischen fegen.

In der Nummer 62 des Boten war die Stelle des Messias ausgeschrieben. Aber der Messias kommt nach der biblischen Tradition erst im Frühjahr! Die Vakanz-Zeit ist immerhin zu Ende. Aber passt ein Neubeginn (mit einem neuen Pfarrer verbinden ja manche einen Neubeginn) nicht besser in den Frühling? Doch es ist Herbst, das lässt sich nicht ändern.

Und der Herbst hat anderes zu tun. Wer jetzt kein Haus hat … Gott sei Dank haben wir eins, und was für ein schönes! Hat

Aus dem Inhalt Seite

Friedensdekade	5
Neue Kontoverbindung	6
Termine/Treffpunkte	7 bis 9, 14
Abkündigungen	10
Kinderseite	12

das Gotteshaus in Friedrichshagen eigentlich einen Keller?

Denn jetzt ist die Zeit des Erntens und Einlagerns: Als Kinder haben wir Winteräpfel gepflückt und auf Paletten in den Keller gelegt, später, kurz vor dem ersten Frost, kamen Quitten dazu. Ich war gern dort unten, es roch gut. Befiehl den letzten Früchten voll zu sein; gib ihnen noch zwei südlichere Tage …

Und das Ernten und Einlagern gehört genauso zum Glauben wie das Umgraben und Säen. Es gibt den Frühling des Glaubens und den Herbst. Auch Sie haben sicher einen Keller, nennen wir ihn „Glaubenskeller", wo auf Paletten aus vergangener Zeit die Geschichten liegen, von denen Sie leben. Und die Gebete und Lieder, die Sie in Notzeiten halten.

Ich gehe gern in meinen Glaubenskeller, dort riecht es gut. Da hallen vertraute Lieder von den Kellerwänden. Der Geruch ist Verheißung, wie viele Gerüche im Herbst: Dieser verspricht mir Bewahrung und Schutz durch Gott. Ich fühle mich wie ein Apfel da unten, behütet und bewahrt vor der Kälte des Winters. Und neben mir liegen die alten Geschichten, von denen sich meine Seele nährt. Ich rieche schon die Weihnachtsgeschichte.

Möge es Ihnen auch so gehen in diesem Herbst. Wachen, lesen, lange Briefe schreiben … Das hilft. Aber vergessen Sie den Keller nicht. Mögen die alten Lieder und Erzählungen Ihnen über den Winter helfen! Und wenn Sie am Müggelseedamm hin und her unruhig wandern – dann begegnen wir uns gewiss!

Ihr Pfarrer
Markus Böttcher

Steckbrief des neuen Friedrichshagener Pfarrers

Markus Böttcher:

Geboren 1967, groß geworden an der Spree, aber 120 km südlich von Friedrichshagen, in Cottbus.

Singt, zeichnet und predigt gern, spielt Klavier und Mau-Mau, paddelt, wandert auf Pilgerwegen, hat immer in der Nähe des Wassers gelebt: Spree, Elbe, Karibik, Lietzensee, Ostsee, Pazifik, jetzt Müggelsee und wieder Spree.
Lernte zuerst etwas Malerei, dann etwas Singen, dann etwas philosophieren und richtig predigen, dann wieder etwas kochen und Tennis spielen.
Liebt alte Kirchen, alte Bücher, alten Käse, aber auch neue Fahrräder, Filme, Kochrezepte.
Verreist gern und kommt immer wieder zurück.

Ist mehr als sein halbes Leben lang mit Katrin Neuhaus zusammen und hat drei kluge Kinder: Das eine liest (und kocht), das zweite kocht (und liest), das dritte spielt Fußball (und liest).

Verspricht hoch und heilig, in Zukunft das Wort Guatemala nur in äußersten Notfällen in den Mund zu nehmen.

M. B.

Gemeindebeirat – Was und Wer ist das?

Der Gemeindebeirat ist ein beratendes Gremium, das zwar über keine eigene Entscheidungskompetenz verfügt, in dem sich aber fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen aus der Gemeinde sammeln, um den Gemeindekirchenrat (GKR) in seiner Arbeit zu unterstützen – so sieht es die Grundordnung unserer Landeskirche vor. Wir sind also die „Sprecher" für die vielen Gruppierungen und Kreise, die sich in unserer Gemeinde engagieren. Wir hören uns an, was sie und ihr auf den Herzen habt. Wir setzen uns für die Gruppen und Kreise ein, bringen alle Themen zusammen und sind darüber mit dem GKR im Austausch.

Welchen Beitrag können wir also leisten, um das Gemeindeleben zu fördern? Wir haben uns vorgenommen, den etablierten Arbeitskreisen mehr Gesicht zu geben und sie näher an die Gemeinde zu rücken – wer macht dort mit, womit beschäftigen sich deren Mitglieder gerade, welche Unterstützung wird benötigt, um die gesteckten Ziele zu erreichen? Umgekehrt wollen wir den Brückenschlag zur Gesamt-Gemeinde fördern und damit beginnen, gezielt nach den (schlummernden) Kompetenzen zu forschen: Wer kann was und möchte sich wie einbringen? Das würde nicht nur den Arbeitskreisen helfen, sondern auch den Austausch und die Verflechtung der Gemeindeglieder beleben.
Wie können wir diese Gemeinde stärker öffnen und attraktiver machen – für Familien, für Neuankömmlinge oder Konfessionsfremde und -lose? Wir freuen uns auf Ihren Entschluss, auch in unserer Gemeinde Spuren hinterlassen zu wollen.

Miriam Isemann und Frank Steinbach

Gemeindeversammlung am Reformationstag

Eine gute Tradition in unserer Gemeinde ist, die jährliche Gemeindeversammlung am Reformationstag stattfinden zu lassen.
Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, am Mittwoch, dem 31. 10. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus an dieser Versammlung teilzunehmen.
Pfarrerin Scheufele wird mit einer Andacht beginnen und im Anschluss wird der Gemeindekirchenrat einen Rückblick über seine Arbeit des vergangenen Jahres geben sowie einen Ausblick auf die geplanten Ziele der Zukunft. Danach besteht wieder Zeit für Ihre Fragen und Anregungen.

Ortrun Bertelsmann
Vorsitzende des Gemeindekirchenrates

Seniorennachmittag mit Diakoniestation am 31.10.2018 um 14.30 Uhr im Gemeindehaus

Einen besonderen Seniorennachmittag wird es am 31. Oktober im Gemeindehaus in der Eichbergstraße geben.

Zusammen mit der Diakoniestation laden wir dazu ein und wollen Senioren aus der Gemeinde und dem Ort an einen Tisch bringen. Freuen Sie sich auf einen Impuls für den Tag, eine leckere Kaffeetafel, Singen und Spielen und ein buntes, fröhliches Programm.

Pfn Claudia Scheufele

„Tag der offenen Gesellschaft" – so war es

Inmitten reichlich verwirrender Zeiten hat der 16. Juni 2018 ein großes Ausrufezeichen gesetzt. Menschen haben sich ein Herz gefasst und einfach mal was #dafür getan! Für das Miteinander. Für den Zusammenhalt. Für eine Gesellschaft, die wir verbessern können, die sich (neu) kennenlernt, die Mut und Ideen hat.

Glück ist vielseitig. Es hängt auch davon ab, mit welcher Grundstimmung man durch die Welt geht. Auf jeden Fall ist das Gespräch von Angesicht zu Angesicht sehr viel wertvoller geworden, aufgrund der Medien und sozialen Netzwerke, die immer mehr in allen Schichten der Generationen Einfluss nehmen.

Im Norden, Süden, Osten, Westen. In Dörfern und Städten. Auf Wiesen und Wegen, Plätzen und Bootsstegen ... haben geschätzte 25.000 Menschen den Tag der offenen Gesellschaft gefeiert!

Auch wir waren dabei: 1x auf dem Gelände der Waldkapelle und 1x auf dem Taborkirchplatz!

Es war offen, wer kommt, wie viele kommen, was für und ob Gespräche entstehen. Jeder Teilnehmer an der Waldkapelle hat ein Glückslos gezogen, das für jeden einzelnen passend schien.

Und so konnten wir über Glück und weitere sich daraus ergebende Themen philosophieren, neue Menschen kennen lernen und so zu einem POSITIVEN kollektiven Gedächtnis beitragen. Think positiv! Such die guten Dinge im Leben und trag so zu einer besseren Welt bei!

Nächstes Jahr wieder an Ort und Stelle!

Es grüßt euch herzlich
Miriam Isemann!

Friedensdekade

vom 9. November bis 21. November
in Schöneiche und Rahnsdorf

Krieg 3.0 warnt vor der Eskalation von Konflikten

- Durch digitale Technik und Waffenmodernisierung sinkt die Schwelle zur Kriegsführung weiter.
- Die FriedensDekade drängt auf Abrüstung und umfassende zivile Friedenslösungen.

Die Eskalation von Konflikten weltweit nimmt zu. Neben den bereits existenten Kriegsherden verstärkt sich das Gefühl bei vielen Menschen, dass der Frieden weltweit in Gefahr und keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

Mit dem Motto "Krieg 3.0" will die Ökumenische FriedensDekade vor den möglichen Gefahren eines 3. Weltkrieges warnen.

Dazu laden wir
in Rahnsdorf und Schöneiche zu
verschiedenen Veranstaltungen ein.

9. November
Spaziergang zu den Erinnerungssteinen in Schöneiche
und 19.30 Uhr
Andacht in der Taborkirche
Wir wollen an die Progromnacht vor 80 Jahren und die damit begonnene systematische Verfolgung und Vernichtung der jüdischen Bevölkerung erinnern.
Dazu laden wir am Nachmittag zu einem Spaziergang zu den Erinnerungssteinen für jüdische Mitbürger nach Schöneiche und am Abend um 19.30 Uhr zu einer Andacht mit Musik und Texten des Gedenkens in die Taborkirche ein.

14. November 19.30 Uhr
Film: „Der geheime Krieg"
in der Kapelle Fichtenau in der Lübecker Str. in Schöneiche

17. November 9.30 Uhr
Familienbrunch
Gelegenheit zur Begegnung von Familien bieten wir wieder am 17.11. um 9.30 Uhr beim Familienbrunch in der Kita.
„Selig sind die Friedfertigen …"
Innerhalb der Friedensdekade wollen wir gemeinsam nach Wegen zum Frieden suchen. Bitte Obst, Marmelade oder Aufschnitt für das Frühstück mitbringen.

18. November 10.00 Uhr
Gottesdienst
Am Sonntag, dem 18.11. laden wir zu dem thematischen Gottesdienst der Friedensdekade ins Gemeindehaus in die Eichbergstraße 18 ein.

Beteiligen Sie sich an der bewährten Tradition, im November in besonderer Weise über den Frieden nachzudenken und nutzen Sie dazu die genannten Angebote. *Pfn Claudia Scheufele*

Martinstag – Alle Jahre wieder!

Am **11.11.2018** wollen wir traditionell den Martinstag begehen.

Der dieses Jahr deutlich an handwerklich Begabten gewachsene Basarkreis lädt ab **14 Uhr** wie gewohnt zum Martinsmarkt ins **Gemeindehaus** Eichbergstraße 18 ein.

Gern können für das gemütliche Kaffeetrinken vorher Kuchenspenden abgegeben, aber auch ein Kuchenpaket für zu Hause erworben werden.

Der Erlös kommt auch dieses Mal wieder unserer Gemeinde zugute.

Lassen Sie sich herzlich einladen!

Für den Basarkreis
Chr. Senst

Änderung im Zahlungsverkehr

Liebe Gemeindemitglieder,
bitte verwenden Sie bei Ihren Spenden und Kirchgeldzahlungen an unsere Gemeinde ab sofort nur noch die IBAN-Nr. **DE63 1005 0000 0190 6897 65,** Verwendungszweck: **RT 124; wofür die Spende verwendet werden soll und Name des Spenders** (s. auch Seite 16). Vielen Dank.

Auszug aus den entsprechenden Hinweisen des Kirchlichen Verwaltungsamtes:

... Nochmals möchten wir darauf hinweisen, bei allen Überweisungen, die Ihre Gemeinde betreffen, darauf zu achten, dass im Verwendungszweck als Erstes Ihre Rechtsträgernummer, als Zweites der Zweck (beispielsweise Gemeindekirchgeld oder bei Rüsten/sonstigen Fahrten: Ort und Datum der Rüstzeit/Fahrt) und als Drittes der Name (falls Kontoinhaber/in und Überweiser/in nicht identisch sind) angegeben wird. ...

Infos aus dem Bauausschuss

Der BA bedauert sehr, dass sein langjähriges Mitglied Ingo Korepkat nach rund 38-jähriger Mitgliedschaft aus dem Ausschuss ausscheidet. Ingo hat uns aber zugesagt, uns weiterhin zu unterstützen, wenn ein paar fachlich versierte Hände benötigt werden.

Wir danken ihm ganz herzlich auch im Namen der ganzen Gemeinde für sein vielfältiges Engagement.

Wir wollen nun den BA wieder personell aufstocken und gern auch verjüngen.
Bei uns kümmert man sich um das Einholen und die Auswertung von Angeboten verschiedener Handwerker, begleitet kleinere Bauvorhaben bzw. Reparaturarbeiten. Vielfach wird aber auch selbst Hand angelegt.
Sollte sich jemand angesprochen fühlen: Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt über Telefon 648 54 39 möglich.

Für den BA *Petra Brunzlow*

Konzert

Samstag, 24.11.2018
16.00 Uhr
Taborkirche Wilhelmshagen

Heinrich Schütz (1585-1672)
Musikalische Exequien SWV 279–281 (op. 7)

Johann Rudolf Ahle (1625-1673)
Motetten

Berliner Vokalkreis mit
ProjektsängerInnen der Rahnsdorfer Chorwerkstatt
Instrumentalisten

Leitung: Johannes Raudszus

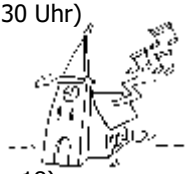
Regelmäßige Treffpunkte

Christenlehre
(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)

Klasse 1 - 3: Montag 15.45 Uhr
Klasse 4 - 6: Montag 16.45 Uhr

Konfirmandenunterricht
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Klasse 8: Donnerstag 17.30 Uhr
Klasse 9: Dienstag 16.30 Uhr
Klasse 7: (beginnt nach den Winterferien, Donnerstag 16.30 Uhr)



Kirchenmusik

Kantorei
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Dienstag 19.30 - 21.30 Uhr

Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen! Z. Z. suchen wir besonders Soprane und Bässe.

Posaunenchor
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Montag 19.30 - 21.00 Uhr

NEU: **Jugendchor**
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)
– in den Schulferien keine Proben –

Dienstag 17.45 - 18.45 Uhr

Kinderchor
(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)
– in den Schulferien keine Proben –

Mittwoch
Vorschule bis **Kl.2:** 16.15 - 17.00 Uhr
ab **Klasse 3:** 17.00 - 18.00 Uhr

Kinder- und Jugendchor freuen sich immer über neue Sängerinnen und Sänger!

Basarkreis
2. und 4. Donnerstag im Monat
10.00 Uhr, Gemeindehaus

Bibel- und Gebetskreis
2. Montag im Monat,
18.00 Uhr (Ort unter 030 - 648 0048)

Familienkreis
3. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Frauenrunde
3. Donnerstag im Monat
20.00 Uhr, Wichernraum

Gemeindekirchenrat
2. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gesprächskreis
1. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Wichernraum

Hauskreis
1. und 3. Samstag im Monat
19.30 Uhr, Ort nach Absprache
Kontakt: Rüdiger Theiß, T. 6481 758

Junge Gemeinde
1. und 3. Donnerstag im Monat
(nicht in den Ferien)
19.00 Uhr, Pfarrhaus

Seminarkreis
1. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis
4. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr, Gemeindehaus

Trauergruppe
2. Donnerstag im Monat
17.00 Uhr, Wichernraum

»Aktuelle Termine sowie Terminänderungen siehe Innenseiten«

Oktober 2018

(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Mi	**3.10.**	15.00 Uhr	„Die Zukunft hat schon angefangen” Musik – Laszlo Moldvai Gedichte, Geschichten, Lieder – Regina Fischer Nachbarschaftstreffen mit anschließendem Wildschweinessen	Waldkapelle
Do	4.10.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Junge Gemeinde Seminarkreis	Pfarrhaus Gemeindehaus
So	**7.10.**	**10.30 Uhr**	**Regionaler Familiengottesdienst zum Erntedankfest** Pfn Lütke, Pfn Scheufele, Pf Böttcher, Hr. Liebelt (s. Gemeinderuf 8/9 Seite 3)	**Schöneiche**
Mo	8.10.	18.30 Uhr	Bibel-/Gebetskreis	Ort: ☎ 6480048
Mi	10.10.	19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do	11.10.	10.00 Uhr 17.00 Uhr	Basarkreis Trauergruppe	Gemeindehaus Wichernraum
So	**14.10.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Dr. Wogenstein	**Gemeindehaus**
Mi	17.10.	19.30 Uhr	Familienkreis + Gesprächskreis	Gemeindehaus
Do	18.10.	19.00 Uhr 20.00 Uhr	Junge Gemeinde Frauenrunde	Pfarrhaus Wichernraum
So	**21.10.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pf Dr. Lange	**Gemeindehaus**
Do	25.10.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
So	**28.10.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (A)** Pfn Scheufele	**Gemeindehaus**
Mi	31.10.	14.30 Uhr 19.30 Uhr	Seniorennachmittag (s. S. 3) Gemeindeversammlung (s. S. 3) mit Andacht zum Reformationstag	Gemeindehaus Gemeindehaus

November 2018

Do	1.11.	19.30 Uhr	Seminarkreis	Gemeindehaus
Fr	2.11.	19.00 Uhr	Kinoabend: „Münchhausen” mit Hans Albers, Drehbuch Erich Kästner	Waldkapelle
So	**4.11.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Lektoren Ehepaar Neuse	**Gemeindehaus**

Fortsetzung **November 2018**

(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Mi	7.11.	19.30 Uhr	Gesprächskreis	Wichernraum
Do	8.11.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
		17.00 Uhr	Trauergruppe	Wichernraum
		19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Gemeindehaus
Fr	9.11.	**19.30 Uhr**	**Andacht,** Musik und Texte zum Gedenken an die Progromnacht vor 80 J. Pfn Scheufele	**Taborkirche**
So	**11.11.**	14.00 Uhr	Martinsmarkt (s. S. 6)	Gemeindehaus
		16.00 Uhr!	**Familiengottesdienst z. Martinstag** Pfn Scheufele, Matthias Liebelt anschließend Laternenumzug zum Ulmenhof	**Taborkirche**
Mo	12.11.	18.00 Uhr	Bibel-/Gebetskreis	Ort: ☎ 6480048
Mi	14.11.	19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do	15.11.	10.00 Uhr	Kindergartengottesdienst	Wichernraum
		20.00 Uhr	Frauenrunde	Wichernraum
Sa	17.11.	9.30 Uhr	Familienbrunch (s. S. 5)	Kita
So	**18.11.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (KiGo)** zur **Friedensdekade „Krieg 3.0"** Pfn Scheufele und Team	**Gemeindehaus**
Mi	21.11.	**11.00 Uhr**	**Gottesdienst zum Bußtag** A. Westerbarkei	**Ulmenhof Andachtsraum**
		19.30 Uhr	Familienkreis	Gemeindehaus
Do	22.11.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
		19.00 Uhr	Junge Gemeinde Krippenspielprobe	Gemeindehaus
Sa	24.11.	16.00 Uhr	Konzert zum Ewigkeitssontag (s. S. 6)	Taborkirche
So	**25.11.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (A)** Pfn Scheufele, mit Bläserchor und mit Verlesung der Namen der Verstorbenen des vergangenen Jahres	**Taborkirche**
		Parallel:	10-11 Uhr Kinderkirche	Gemeindehaus
		14.00 Uhr	Bläsermusik	Friedhof
Mi	28.11.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeindehaus
Do	29.11.	19.00 Uhr	Junge Gemeinde Krippenspielprobe	Taborkirche
So	**2.12.**	**10.00 Uhr**	**Familiengottesdienst z. 1. Advent** Pfn Scheufele, Kita	**Taborkirche**

Ewigkeitssonntag

Am Toten- oder Ewigkeitssonntag der Verstorbenen gedenken
und im Abendmahl einen Vorgeschmack auf das Himmelreich bekommen

Am Ende des Kirchenjahres gedenken wir unserer Verstorbenen. Das ist eine wichtige Zeit für alle, die einen geliebten Menschen verloren haben. Die Trauer über den Verlust braucht Zeit und Gelegenheit. Sie ist nicht in ein paar Wochen oder Monaten erledigt. Immer wieder macht sie sich schmerzlich bemerkbar. Verabredete Zeiten und Rituale helfen, der Trauer und dem Gedenken an die Verstorbenen Raum zu geben. Darum gehen Menschen am Totensonntag zu den Gräbern und schmücken sie als Zeichen dafür, dass ihre verstorbenen Angehörigen nicht vergessen sind. Manche treffen sich in der Familie, um Erinnerungen auszutauschen.

Wir laden Sie ein, in den Gottesdienst in die Taborkirche zu kommen, wo die Namen der im letzten Jahr Verstorbenen verlesen werden und von der Hoffnung auf das ewige Leben erzählt wird. Sie können Trost suchen in den bewährten Glaubenszeugnissen der Bibel, in den Gebeten und der Musik.

Auch die Gemeinschaft beim Abendmahl ist tröstlich und hoffnungsvoll. Am Ewigkeitssonntag feiern wir es als Vorgeschmack auf das Himmelreich. Jesus wusste um die Trauer und Erschöpfung der Verlassenen. Darum hat er seinen Freunden und uns das Abendmahl als eine „Wegzehrung" für unterwegs mitgegeben. Es nimmt schon auf Erden etwas von der Gemeinschaft vorweg, die wir im Himmel erwarten dürfen. Der Psalmbeter sieht den gedeckten Tisch im Himmelreich schon vor sich: „Du bereitest vor mir einen Tisch … Du salbst mein Haupt mit Öl und schenkst mir voll ein ... und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar." (Psalm 23) Beim Abendmahl dürfen wir diesen gedeckten Tisch im Himmel vor uns sehen und an ihm unsere Verstorbenen, die uns schon vorangegangen sind. Die Mahlgemeinschaft am gedeckten Tisch ist ein tröstliches Bild für die Zuversicht auf das ewige Leben – kein Leid und Mangel mehr, sondern voll und satt das Leben.
Kommen Sie und schmecken und spüren in der Gemeinschaft des Abendmahls den Trost dieser Hoffnung.

Pfn Claudia Scheufele

ADVENTSGESTECKE

und Türkränze werden dieses Jahr wieder nach dem Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag am 25.11.18 im Vorraum der Taborkirche angeboten.

Nehmen Sie diese Möglichkeit wahr!

Der Erlös ist für unsere Gemeinde bestimmt.

Christiane Senst

Raus in den Wald

Wie schön, dass wir in so einem waldreichen Gebiet Berlins wohnen! Also nichts wie raus in den Wald! Für den nächsten Waldspaziergang stellen wir Dir und Deiner Familie hier ein paar kleine abwechslungsreiche Ideen vor:

Hören: Inne halten und hören, was der Wald für wundersame Geräusche bietet. Die Äste knacken, der Wind rauscht durch die Blätter, Vögel singen... Jeder hört eine Weile für sich und anschließend tauscht ihr euch aus, wer was „erhört“ hat.

Riechen: Im Wald herrscht eine geringere Schadstoffbelastung und so wirkt sich ein Waldspaziergang auch aufgrund des hohen Sauerstoffgehaltes erwiesenermaßen positiv auf Deine Gesundheit aus. Hast Du vielleicht Lust, einen Duftbaum selber zu machen? – Weiter unten findest Du die Anleitung!

Fühlen: Zum Spüren des Waldes könnt ihr auch euren Tastsinn einsetzen. Zunächst bestimmt ihr einen sehenden Spielleiter, der für euch für dieses kleine Experiment eine Reihe von Utensilien - wie etwa Tannennadeln, Zapfen, Moos oder Baumrinde sammelt. Ihr wiederum schließt auf Kommando die Augen und die unterschiedlichen Funde werden euch zum Erraten und Befühlen angereicht. Keine Angst vor dreckigen Händen – Spaß ist garantiert!

Sehen: Wissenschaftler haben nachgewiesen, dass allein der Anblick des Waldes den Stresspegel senkt. Ihr könnt probieren, etwa 2 Minuten einen bestimmten Punkt zu betrachten und schaut euch alle Details an, die ihr entdecken könnt. Was bleibt jedem davon anschließend im Gedächtnis?

Wir basteln einen Duftbaum

Das brauchst Du dazu:

- Ätherische Bio-Duftöle
- Ein Stück dickeren Filz
- Schere
- Garn oder Geschenkband

So wird's gemacht:

- Einen Baum auf das Filzstück zeichnen und ausschneiden.
- Mit der Schere vorsichtig ein Loch in die Spitze des Baumes stechen.
- Einige (wenige!) Tropfen Öl auf den Baum geben.
- Faden durch das Loch ziehen und aufhängen.

Viel Spaß beim Erkunden und beim Basteln wünscht euch *Steffi Kowalski*

wert-voll leben

Unter dieser Überschrift versammelten wir uns am Wochenende vom 7.-9.9. als Junge Gemeinde zusammen mit Claudia im kleinen Ort Alt Buchhorst.

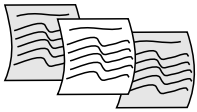
Dabei setzten wir uns intensiv damit auseinander, für welche Werte wir stehen, für welche wir kämpfen würden, aber auch damit, warum andere Menschen das vielleicht nicht tun. Durch die unfreiwillige Aktualität dieser Thematik lag es uns daran, differenziert auf unsere Werte zu blicken, ohne dabei aus den Augen zu verlieren, wo Grenzen liegen. So wurde uns klar, dass Punkte wie Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden, Liebe, Freundschaft oder auch Zeit und Ruhe, wichtige Bestandteile unseres Lebens sind und wir diese schützen, pflegen und nicht einfach hingeben dürfen.

Neben der thematischen Arbeit verbrachten wir unsere Zeit zusammen beim Tischtennis spielen, beim gemeinsamen Kochen oder saßen einfach nur mit Blick auf den Möllensee beieinander und erfreuten uns an den jeweils anderen. Denn allen Mitfahrenden wurde eine Sache bei dieser Rüste ganz unabhängig vom Thema klar. Es gibt Leute, die nehmen und schätzen dich so, wie du bist und du tust dasselbe bei ihnen. Das realisiert man nicht sofort, geschieht es jedoch, wünscht man sich, dass ein Wochenende aus deutlich mehr Tagen bestehen würde. *Leander Buchenau*

Familien beschenken Familien

Nun kommt schon die Ausgabe des Gemeinderufs für Oktober/November und ich möchte Sie gedanklich ein wenig auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Auch in diesem Jahr freuen sich die Kinder aus sozialschwachen Familien in Köpenick, betreut von der Dasi Berlin, über eine Weihnachtsüberraschung. Sie malen und schreiben unter Beratung der Familienhelfer schon an ihrem Wunschzettel für den Weihnachtsengel.



Lassen Sie uns teilen und abgeben. Das schickt nicht nur Freude in die Familien, sondern auch Frieden und Weihnachtsstimmung.

Wenn wir alle Wunschzettel haben, werden wir sie wieder aushängen und Sie, liebe Gemeindemitglieder, können einen der Wunschzettel erfüllen oder kleine Beigaben wie Kaffee, Gebäck, Schokolade in gewohnter Form im Gemeindehaus abgeben.

Wir freuen uns über die rege Teilnahme und sagen danke im Namen der Kinder, denen es nicht so gut geht wie uns.

Bei Fragen rund um die Weihnachtspaketaktion wenden Sie sich gern an mich.

Ingrid Zeddies
(Telefon: 6485692)

Termine für die Jahresplanung –

bitte vormerken und anmelden:

Klausurtagung
der Gemeindekirchenräte und Beiräte
vom 15. bis 17. Februar 2019
in Dahme

Für die Gemeindekirchenräte und Beiräte von Schöneiche und Rahnsdorf ist vom 15. bis 17. Februar in Dahme Platz und Gelegenheit, um die anstehenden gemeinsamen Aufgaben zu beraten und auf den Weg zu bringen.

Konfirmandenrüste
vom 15. bis 17. März 2019
in Hirschluch

Für die Konfirmanden der Klassen 7 bis 9 habe ich das „Haus der Begegnung" in Hirschluch bei Storkow vom 15. bis 17. März 2019 gebucht.
Die Junge Gemeinde wird uns an dem Wochenende begleiten und im „Fuchs bau" untergebracht sein.

Familienrüste
vom 14. bis 16. Juni 2019
in Damm

Für das kommende Jahr habe ich in der Zeit vom 14. bis 16. Juni das alte Pfarrhaus in Damm für unsere Familien reservieren können.

Junge Gemeinde Fahrt
vom 6. bis 8. September 2019
in Alt Buchhorst

Das beliebte Heim des Kirchenkreises in Alt Buchhorst am Möllensee wird auch im kommenden Jahr vom 6. bis 8. September Ziel der Wochenendfahrt der Jungen Gemeinde werden.

Gemeindefahrt
vom 15. bis 20. September 2019
nach Spiekeroog

„Reise- und Lebenserfahrungen mit Bibel und Meer" können Sie vom 15. bis 20. Sept. auf der ostfriesischen Insel Spiekeroog sammeln. Wer mitkommen möchte, möge sich umgehend bei mir melden, da wir im Haus der Diakonie nur eine Teilnehmerzahl von 22 Personen haben.

Pfn Claudia Scheufele

EVANGELISCHE SCHULE KÖPENICK Gymnasium

Herzliche Einladung zum
TAG DER OFFENEN TÜR
der Evangelischen Schule Köpenick

Aufnahme zur 5. und 7. Klasse

am 9. November 2018
von 15 bis 18 Uhr

Grüne Trift 169
12557 Berlin-Köpenick
www.ev-schule-koepenick.de

Uwe Senst & Söhne
SCHÖNE BÄDER
MODERNE HEIZUNGEN

WARTUNG UND REPARATUREN

Tel. (0 30) 6 48 94 80

Zachhuber & Schönrock

RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATERIN

Mietrecht / WEG ° Verkehrsrecht ° Reiserecht
Arbeitsrecht ° Allgemeines Zivilrecht
Steuerrecht ° Erbrecht

Scharnweberstraße 71 , 12587 Berlin

Telefon: 030 - 66 06 95 25
Telefax: 030 - 66 06 95 26
www.Kanzlei-Zachhuber.de | info@Kanzlei-Zachhuber.de

In überörtlicher Kooperation mit Schönrock Steuerberatungsgesellschaft mbH
15306 Seelow, Küstriner Str. 67, Tel.. 03346 - 84 30 74

ETL | RTV
Steuerberatung in Berlin

- Start-up-Beratung
- allgemeine Steuerberatung, auch internationale Fragen
- Bilanzen und Steuererklärungen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung mit digitaler Datenerfassung

Ruth Biermann
Steuerberaterin

Link zu unserer Website

RTV Steuerberatungsgesellschaft mbH
Prenzlauer Allee 180 · 10405 Berlin
Telefon: (030) 44 68 60 00 · Fax (030) 44 68 60 99
info@rtv-steuerberatung.de · www.rtv-steuerberatung.de

Ein Unternehmen der ETL-Gruppe
ETL | Qualitätskanzlei

Raum³

saborowski
raumgestaltung gmbh
parkett- und bodenleger

Fürstenwalder Damm 365 · 12587 Berlin
Telefon (030) 656 18 21
Telefax (030) 657 27 22
E-mail: rg.sabo@gmx.de
www.saborowski-raumgestaltung.de

BRANDHERM
Automobile GmbH

Geschäftsführer
Lars und Michael Brandherm

Verkauf von PKW und Nutzfahrzeugen
Zubehör · ET · Reifenservice · Werkstatt
Meisterbetrieb

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6.30 - 18.00 Uhr
Fr. 6.30 - 17.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Fürstenwalder Allee 341
12589 Berlin-Wilhelmshagen

www.autohaus-brandherm.de

Ambulanter Hospizdienst
Friedrichshagen

• Begleitung Schwerstkranker • Ausbildung von Ehrenamtlichen

Tel. 030/6 442-513 /-298
www.sozialstiftung-koepenick.de

Kontakte / Adressen

Gemeindebüro Frau Brandt, Tel. 648 91 28, Mo 10-12, 14-16 Uhr
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
E-Mail: evkgrahnsdorf@gmx.de

Friedhofsbüro Tel. 6432 6521, Fax: 6432 6520,
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
Di/Mi 10-12 Uhr

Pfarrerin Claudia Scheufele, Tel. 648 67 00
Sprechstunde: Di 18.00-19.30 Uhr und nach Vereinbarung

Kantor Johannes Raudszus, Tel. 7554 2565

Katechet Matthias Liebelt, Tel. 6751 5152

GKR-Vorsitz. Ortrun Bertelsmann, Tel. 6495 8649

Pfarrhaus Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18

Gemeindehaus Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18

Taborkirche Berlin-Wilhelmshagen, Schönblicker Straße

Dorfkirche Berlin-Rahnsdorf, Dorfstraße

Waldkapelle Berlin-Hessenwinkel, Waldstraße (www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de)

Wichernraum (Kita) Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84

Kindergarten „Arche Noah", Leiterin Frau Schadow
12589 Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84, Tel. 648 9044

Diakonie-Station Rahnsdorf, Fürstenwalder Allee 318, Tel. 20 05 97 40 00

Friedhof Berlin-Wilhelmshagen, Saarower Weg 51

Stephanus-Stiftung Ulmenhof
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Grenzbergeweg 38, Tel. 648 410

Gemeinde im Internet: www.ev-kirche-rahnsdorf.de

Kirchenkreis: www.kklios.de

Kirchgeld und Spenden (NEU!)
An Ev. KK Lichtenberg-Oberspree, IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65,
Verwendung: RT 124; wofür die Spende verwendet werden soll, Name des Spenders

IMPRESSUM
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Berlin-Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel
Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindekirchenrat
Redaktion/Layout: Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde
Kontakt/Manuskriptbereitstellung an:
Gemeindebüro, eMail <evkgrahnsdorf@gmx.de>, Tel. 648 9128, oder
Redaktion, eMail <gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de>
Anzeigenverwaltung: Christiane Senst, Tel. 648 1721
Druck: Eva-Rosina Schulz Druck & Medien e. K., 12589 Berlin-Wilhelmshagen
Auflagenhöhe: 1500 Expl., erscheint 6x jährlich und wird kostenlos verteilt.
Alle Rechte bei den Autoren. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am **10. November 2018;**
für die Anmeldung nicht angeforderter Beiträge am **21. Oktober 2018**